

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **16.09.2013** im Sitzungssaal des Rathauses I, Marktstraße 55

17.WP/JHA/009

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:45 Uhr

Anwesend: Vorsitzende

Gersemann, Christiane

stellv. Vorsitzender

Hunze, Carl

Mitglied/Mitglieder

Leykum, Maria

Meinig, Birgit

Rheinhardt, Michael

Grundmandatar/e

Schulz, Kurt-Ulrich

stellv. Mitglied/Mitglieder

Birgin, Gurbet

Vertretung für Frau
Claudia Meißner

**Vertreter/innen der Wohlfahrts-
verbände/Träger der freien Ju-
gendhilfe**

Hoffmann-Pilgrim, Christel

Stanke, Gregor

ab 17.11 Uhr

Beratende/s Mitglied/er

Leiter des Jugendamtes

Niemann, Jens

Vertreter der Interessen
ausländ. Kinder und Jugend-
licher

Paul, Matthias

Erzieherin

Tietje, Marina

Vertreter der Ev. Kirche

Voß, Martin

Stadtjugendpfleger

Witte, Bernd

Gast/Gäste

Vorsitzende des Stadtkin-
dergartenbeirates

Altmann, Katrin

Verwaltung

Beneke, Ernst-August

Herbst, Imke

bis TOP 5

Holewa-Schultz, Birgit

Kugel, Michael

Pape, Petra

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.06.2013
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Lärmkonflikt Bolzplatz Zilleweg, Vergleich verschiedener Lösungen
Bezugsvorlagen 2013 0378 (Probeweise Schließung Bolzplatz Zilleweg), 2013 0366 (Bebauungsplan Nr. 0-87 "Nördlich Zilleweg 1. Abschnitt", Vorentwurf)
Vorlage: 2013 0396
- 5.1. Lärmkonflikt Bolzplatz Zilleweg, Vergleich verschiedener Lösungen
Bezugsvorlagen 2013 0378 (Probeweise Schließung Bolzplatz Zilleweg), 2013 0366 (Bebauungsplan Nr. 0-87 "Nördlich Zilleweg 1. Abschnitt", Vorentwurf)
Vorlage: 2013 0396/2
6. Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf
Vorlage: 2013 0434
7. Kindertagesstätten Gebührensatzung 2014
Vorlage: 2013 0436
8. Kindergarten Lebenshilfe
Vorlage: 2013 0415
9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste, insbesondere Frau Altmann, die als Vorsitzende des Stadtkindergartenbeirates wiedergewählt wurde sowie als Zuhörerinnen Frau Moschüring und Frau Ruhkopf von der Lebenshilfe.

Zu Beginn der Sitzung verabschiedete die Ausschussvorsitzende den Leiter der Jugendverwaltungsabteilung und der Abteilung für Schulen, Kultur und Sport aufgrund seiner bevorstehenden Pensionierung und sprach Herrn Beneke ihren Dank für die langjährige gute Zusammenarbeit aus.

Herr Beneke bedankte sich und nahm ein Geschenk und einen Blumenstrauß entgegen.

Entschuldigt hat sich Frau Börges.

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses wurden von Frau Gersemann festgestellt.

Die Tagesordnung wurde **einstimmig** genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.06.2013

Das Protokoll der Sitzung am 04.06.2013 wurde **einstimmig** genehmigt.

3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

K E I N E

4. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Beneke

1. Zu den Jugendamtskosten (Erstattungen 2012) mit der Region Hannover liege noch kein Ergebnis vor, da noch Abrechnungen der Jugendämter fehlen.
2. Für die Sanierung der Kita Ramlingen-Ehlershausen wegen Schimmelfall gebe es noch keine zeitliche Perspektive, da rechtliche Fragen zu klären seien.
3. Für die Fördergruppe der Kita Südsterne stehe bisher seit 01.09.2013 eine Mitarbeiterin zur Verfügung. Eine zweite Kraft werde noch gesucht. Ein erster Bericht über die Arbeit wird in der Februarsitzung 2014 erfolgen.
4. Der Baufortschritt der Kita Weststadt sei in der Form erfolgt, dass der Rohbau des Anbaus stehe und dass die Auslagerung der Kinder zum 02.10.2013 beendet sein werde. Der Beginn des Krippenbetriebes werde der 02.01.2014 sein.
5. Für die Krippe der AWO zahle die Region Hannover einen Zuschuss in Höhe von 292.000,00 €.
6. Es seien bisher 20 Anträge auf Betreuungsgeld eingegangen. Anspruch auf Betreuungsgeld haben Eltern ab dem 01.08.2013 für Kinder, die ab dem 01.08.2012 geboren seien.

Herr Niemann

1. Nachdem die interne Ausschreibung für die Wiederbesetzung der 30-Stunden-Stelle in der Mobilen Jugendhilfe ergebnislos verlaufen sei, erfolgte eine öffentliche Ausschreibung. Nach Bewerbungsschluss stehen nunmehr für Ende September/Anfang Oktober Vorstellungsgespräche an, so dass von einer Neueinstellung Ende 2013/Anfang 2014 ausgegangen werden könne.

Herr Witte

1. Die Jugendpflege organisiere eine Kinderbühne auf dem Oktobermarkt am Sonntag, 06.10.2013.
2. Die neue Juleica-Schulung habe schon 10 Teilnehmer und beginne am 24.10.2013.
3. Ein neuer Literaturwettbewerb der Stadtjugendpflege werde ausgeschrieben.
4. Das Herbstferienprogramm sei am heutigen Tage verteilt worden.

Zur Mitteilung von Herrn Beneke bezüglich der Kita Weststadt ergänzte Frau Tietje, dass die Auslagerung der Kinder insgesamt sehr positiv verlief.

- 5. Lärmkonflikt Bolzplatz Zilleweg, Vergleich verschiedener Lösungen Bezugsvorlagen 2013 0378 (Probeweise Schließung Bolzplatz Zilleweg), 2013 0366 (Bebauungsplan Nr. 0-87 "Nördlich Zilleweg 1. Abschnitt", Vorentwurf)
Vorlage: 2013 0396**
-

siehe TOP 5.1

- 5.1. Lärmkonflikt Bolzplatz Zilleweg, Vergleich verschiedener Lösungen Bezugsvorlagen 2013 0378 (Probeweise Schließung Bolzplatz Zilleweg), 2013 0366 (Bebauungsplan Nr. 0-87 "Nördlich Zilleweg 1. Abschnitt", Vorentwurf)
Vorlage: 2013 0396/2**
-

Zu Beginn wies **Frau Gersemann** darauf hin, dass das Verwaltungsgericht Hannover die Klage der Anlieger zurückgewiesen, jedoch in der Urteilsbegründung Wert darauf gelegt habe, eine Einhaltung der Benutzungsordnung zu gewährleisten.

Frau Herbst als zuständige Mitarbeiterin der Stadtplanungsabteilung erläuterte anhand einer Präsentation die Vorlage aus dem Bauausschuss in Bezug auf das Schallgutachten.

Herr Kugel erklärte ergänzend zu den Vorlagen, dass es acht Bolzplätze im Kernstadtbereich gäbe, so dass sich sogar bei einer Schließung kein spürbarer Qualitätsverlust ergeben würde. Die Verwaltung favorisiere aller-

dings nicht mehr die Schließung, sondern die Realisierung des Bolzplatzes an anderer Stelle. Er verwies auf die Variante E der Anlage zur Vorlage-Nr. 0396 und erläuterte die Vorteile.

In Bezug auf die Bodenbeschaffenheit haben bereits Untersuchungen durch die Tiefbauabteilung stattgefunden mit dem Ergebnis, dass die Fläche gut geeignet sei.

Herr Rheinhardt kritisierte das Protokoll der Bauausschusssitzung dahingehend, dass sich nicht für eine Verlegung zum Geschwister-Scholl-Weg ausgesprochen worden sei. Er verwies auf die Umsetzung des Urteils von 1997 und sprach sich gegen die Variante E aus.

Herr Kugel wies darauf hin, dass dem Anspruch auch eines Einzelnen auf Ruhebedürfnis nachgegangen werden müsse.

Herr Hunze sprach sich gegen eine Verlegung des Bolzplatzes aus und bemerkte, dass gewisse Ruhestörungen von den Anliegern in Kauf genommen werden müssen. Er gab die Aufforderung an die Verwaltung, Kontrollen durchzuführen und entsprechende Berichte zu liefern.

Herr Kugel sagte eine Berichterstattung über die Mitteilungen im Jugendhilfeausschuss zu.

Frau Gersemann meinte, dass die Kontrollen auch durch den Streetworker durchgeführt werden könnten.

Hierzu erklärte **Herr Niemann**, dass für diese Aufgabe nicht ein so hoch qualifizierter Mitarbeiter zur Verfügung gestellt werden müsse.

Der Jugendhilfeausschuss fasste **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Nach eingehender Diskussion spricht sich der JHA gegen eine Schließung des Bolzplatzes am Ahrbergenweg aus. Vielmehr soll sofort und kontinuierlich die Einhaltung der Nutzungszeiten durch die Verwaltung und möglichst auch in den Abendstunden durch die Polizei kontrolliert werden.

Kinder und Jugendliche müssen auf die Bedeutung dieser Vorgehensweise und deren evtl. Folgen eingehend hingewiesen werden. Außerdem wird um eine (kurze) Protokollierung der Kontrollzeiten und möglicher Vorkommnisse gebeten. Eine vierteljährliche Dokumentation darüber wird allen Ratsmitgliedern und den zugewählten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses als Mitteilung per Ratspost zugeleitet.

Mit dieser Empfehlung wird dem Urteil des Verwaltungsgerichtes Hannover gefolgt, das nicht die Schließung des Bolzplatzes fordert, sondern lediglich die Einhaltung der Nutzungszeiten. Gegenseitige Rücksichtnahme, Verständnis für die Anliegen beider Parteien und Respekt im Umgang miteinander sollten die weitere Vorgehensweise prägen.

**6. Dritte Kraft in den Krippengruppen in Burgdorf
Vorlage: 2013 0434**

Herr Kugel erläuterte die Vorlage und wies insbesondere darauf hin, dass seit geraumer Zeit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus Personal in den Kindertagesstätten beschäftigt werde, welches für die Essensausgabe zuständig sei. Die in der Vorlage genannten Zahlen zu den Einsatzzeiten müssten allerdings noch überprüft werden.

Anmerkung: Die Zahlen werden für die Ergänzungsvorlage aufbereitet.

Herr Rheinhardt trug für die Mehrheitsgruppe vor, dass

1. Als Einstieg zunächst der Einsatz von Drittkräften mit einer täglichen Arbeitszeit von 2 Stunden vorstellbar sei

und

2. 50 % der Kosten in die Gebühren mit eingerechnet werden sollten.

Frau Hoffmann-Pilgrim wies darauf hin, dass neben der Finanzierung die Qualität der Betreuung durch die Dritte Kraft Priorität haben müsse.

Herr Kugel verwies auf die gesetzlichen Vorgaben mit einem Betreuungsschlüssel von 1 : 7,5 (Fachkraft zu Kinder).

Frau Altmann sprach sich für die tägliche zusätzliche Betreuungszeit von zwei Stunden aus und erklärte, dass eine Ausweitung auf drei bis vier Stunden wünschenswert sei.

Herr Paul betonte, dass die Betreuung mit zwei Stunden im Mittagsbereich nicht ausreichend sei und schlug den Einsatz von FSJ-Kräften vor.

Auch **Herr Voß** sah einen Vorteil in der Beschäftigung von FSJ-Kräften in Bezug auf die Entwicklung und Vertiefung der Beziehungen zwischen den Kindern und den Betreuungskräften.

Die Verwaltung wird gebeten, über Protokoll bzw. bis zur nächsten Sitzung die offenen Fragen zu beantworten.

Frau Hoffmann-Pilgrim bat darum, den pädagogischen Aspekt nicht außer Acht zu lassen.

Die Beschlussfassung wurde auf die nächste Jugendhilfeausschusssitzung vertagt.

**7. Kindertagesstätten Gebührensatzung 2014
Vorlage: 2013 0436**

Herr Kugel erläuterte die Vorlage und wies auf die Änderungen, enthalten in der Vorlage-Nr. 0436/1, hin.

Unter Bezugnahme auf den Hinweis von Herrn Rheinhardt hinsichtlich einer Progression in der Gebührensatzung stellte Herr Kugel ein denkbares Modell vor und kündigte eine entsprechende Ergänzungsvorlage an.

Die Beschlussfassung wurde vertagt auf die nächste Jugendhilfeausschusssitzung.

**8. Kindergarten Lebenshilfe
Vorlage: 2013 0415**

Die Geschäftsführerin der Lebenshilfe, **Frau Morschüring**, gab Informationen über die bereits eingerichtete Kindergartengruppe und erläuterte ausführlich die bisher gemachten guten Erfahrungen.

Herr Beneke stellte die Vorlage vor und bat um Zustimmung zu einer weiteren Kindergartengruppe mit 10 Plätzen zu Beginn des nächsten Jahres.

Frau Morschüring informierte darüber, dass bereits Nachfragen der Eltern der Krippenkinder nach einer zweiten kooperativen Kindergartengruppe vorlägen. Die Einrichtung würde für die Kinder einen besseren Betreuungsschlüssel bedeuten.

Der Jugendhilfeausschuss fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt - vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Finanzmittel durch den Rat - der Einrichtung einer Kindergartengruppe mit 10 Plätzen bei der Lebenshilfe Burgdorf zu.

9. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Die **Ausschussvorsitzende** richtete ihre Anfrage an den Mitarbeiter der Jugendpflegeabteilung, Herrn Witte, inwieweit eine Verlegung der Skater-Anlage in der Umsetzung sei.

Herr Witte erklärte, dass lediglich Überlegungen stattgefunden haben. Außerdem müssten bestimmte Voraussetzungen gegeben sein, u.a. eine Flächengröße von 10 x 20 m.

Des Weiteren regte **Frau Gersemann** an, dass der Pavillon am Basketballplatz einen neuen Anstrich bekommen solle.

Einwohnerfragestunde

Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Geschlossen:

Bürgermeister i.A.

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin